

# Newsletter

zu aktuellen Themen in Dierikon

Spätsommer 2015

Liebe Dierikonerin  
Lieber Dierikoner

Mit unseren Newsletters möchten wir regelmässig über aktuelle politische Themen in Dierikon berichten und unsere Meinung kundgeben. Querdenken und Anregungen für Verbesserungen aufzeigen ist unser oberstes Ziel. Dabei möchten wir einen Dialog führen und Sie auffordern, uns Ihre Ideen, Kritiken und Meinungen mitzuteilen (newsletter@fdp-dierikon.ch). Bei dieser Diskussion sind wir alle gefordert, denn jeder von uns nimmt das Dorfleben anders wahr und kann einen Beitrag für eine gedeihliche Entwicklung Dierikons leisten.

Wir sind überzeugt, dass auch Sie die politischen Diskussionen in und um Dierikon nicht kalt lassen und freuen uns, auf viele angeregte Gespräche mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüssen

Ihre FDP.Die Liberalen Dierikon

## Führungsmodell 2016

**Der Gemeinderat hat im „September Dieriker Info“ über ihren Entscheid informiert, am bestehenden Führungsmodell festzuhalten. Die FDP legt mit diesem Artikel ihre Sicht der Dinge dar und hinterfragt insbesondere die Argumentation des Gemeinderates sowie der undemokratische und undurchsichtige Entscheidungsprozess.**

### Intransparenter Entscheidungsprozess

Die Parteien und die Rechnungscommission wurden am 16. April 2015 vom Gemeinderat über dessen Entscheid informiert, am alten Führungsmodell festzuhalten. Die FDP hat daraufhin eine Stellungnahme an den Gemeinderat abgeben und darin das undemokratische Entscheidungsverfahren ohne Einbezug einer Kommission kritisiert. Die Aufforderung, den Gemeinderatsentscheid rückgängig zu machen, wurde mit dem Schreiben vom 19. Mai abschlägig beantwortet. Der Gemeinderat hat es unterlassen, Parteivertreter und Kommissionsmitglieder beim Entscheidungsprozess miteinzubeziehen und dadurch externe Standpunkte sowie neue Ideen zu zulassen.

Im Rigi Anzeiger vom 26. Juni hat Hans Burri (damaliger Gemeindepräsident) die Aussage gemacht, dass der Entscheidungsprozess hinsichtlich des künftigen Führungsmodells noch im Gange sei. Diese Falschbehauptung hat die FDP in einem Artikel im Rigi

## Themen

Führungsmodell 2016

Damian Müller in den Ständerat

Unwetter in Dierikon

Anzeiger vom 10. Juli richtiggestellt und auf den obigen Sachverhalt hingewiesen.

Die Meinung des Souveräns (Bevölkerung) zu diesem wichtigen strategischen Thema wurde nie abgeholt. Dass die Standpunkte durchaus kontrovers sind, zeigt die Abstimmung in Adligenswil, wo die Bevölkerung nicht dem Vorschlag des Gemeinderates gefolgt ist und für das CEO-Modell votiert hat.

### Schwache und widersprüchliche Argumentation

Im Dieriker Info sind für die Beibehaltung des aktuellen Führungsmodells (Gemeinderat als politisches Führungs- und administrativ vollziehendes Organ) folgende Argumente ins Feld geführt worden:

Es ergeben sich Synergien, die Wege seien dabei sehr kurz und zeitsparend und die Bürgernähe zum Gemeinderat bleibe gewahrt. Im Weiteren ist zu erfahren, dass mit dem Entscheid über das Führungsmodell gleichzeitig auch noch Anpassungen und Optimierungen im Bereich Sozialamt und Bauamt vorgenommen worden sind. Die operativen Tätigkeiten werden voraussichtlich per 1. Juni ausgelagert. Im Bauamt soll das Baukontrollwesen extern vergeben werden.

Die Argumentation des Gemeinderates ist widersprüchlich und steht auf wackligen Beinen.

Es ist die Rede von kurzen Wegen und Synergien, wenn der administrative Vollzug selber erledigt wird. Mit der Auslagerung vom Bauamt / Sozialamt werden diese kurzen Wege geradezu gekappt und man schafft dadurch eine strategische und administrative Trennung (wie bspw. das CEO-Modell), die ja gerade nicht gewollt ist und gemäss Gemeinderat ineffizient sei. Durch dieses Vorgehen werden keine Synergien geschaffen, sondern Verwaltungskosten erhöht (Bsp. KESB).

Zudem ist der FDP bekannt, dass die Buchhaltung, welche bis anhin zum Pflichtenheft des Gemeindeammannes gehörte, extern vergeben worden ist. Trotz Auslagerung von Aufgaben wird das Pensum der Gemeindeamtsfrau im 2016 von 57% auf 78% erhöht. Weniger Aufgaben, falls die Buchhaltung ausgelagert bleibt und ein Drittel höheres Pensum - wie soll das dem Steuerzahler plausibel erklärt werden?

Ebenfalls unterschlagen wurde im Dieriker Info der Fakt, dass die Stellenprozente des Gesamtgemeinderates auf 172% erhöht werden und die Saläre gleichzeitig eine Steigerung erfahren werden. Die FDP ist der Meinung, dass die Anzahl Gemeinderäte reduziert werden sollte verbunden mit einer Pensenreduktion. Die akute Personalnot bei der Rekrutierung der Gemeinderäte bleibt also weiterhin bestehen.

**Insgesamt löst sich das Argument von Synergien - gemeinhin mit tieferen Kosten assoziiert - in Luft auf, weil die vom Gemeinderat entschiedene Variante tatsächlich mit höheren Kosten verbunden ist. Einmal mehr hat es der Gemeinderat unterlassen, reinen Wein einzuschenken und eine transparente Informationspolitik zu verfolgen.**

Diese rückwärtsgewandte, reformresistente Haltung des Gemeinderates, welche auf prähistorische Führungsstrukturen und Pensen abstützt, befeuert ironischerweise die vom Gemeinderat so vehement bekämpfte Gemeindefusion aufs Neue - unfreiwillig!

## Wahlen 2015

### Damian Müller unser Luzerner Ständeratskandidat

Damian Müller packt an und setzt um. Als Politiker packt er vor allem dann an, wenn es um die vier Kernthemen Wirtschaft, Sozialversicherungen, Mobilität und Umwelt geht. Er setzt um, selbst wenn die politischen Wege manchmal lang sind oder einen Umweg erfordern.

## Unwetter in Dierikon

### Gemeinderat zeigte grossen Einsatz

Der Gemeinderat zeigte grossen Einsatz im Zusammenhang mit dem Unwetter Anfang Juni. Die Aufräumarbeiten wurden sofort angegangen und kamen auch Dank der ZSO Emme und der Solidarität der Bevölkerung zügig voran. Erste Instandsetzungsarbeiten wurden bereits umgesetzt und das Dorf erscheint wieder in einem geordneten Zustand. Mit Flyern, einer Informationsveranstaltung und Berichten im Dieriker Info war die Bevölkerung laufend informiert. Auch der Kanton erkannte die Notwendigkeit des Projektes zur Sanierung des Götzentalbachs und nahm die Planungsarbeiten wieder auf. Wir wünschen, dass Dierikon damit weitere tragische Ereignisse erspart bleiben.

**Ihre Meinung interessiert uns – wie stehen Sie zu diesen Themen?**